

**WIEN**  
22°  
sonnig  
LIVE AUF WETTER.AT



# Österreich jubelt: Saalbach bekommt die **Ski-WM 2025**

■ **TOP-SPORT-EVENT:** Triumph für ÖSV-Boss Peter Schröcksnadel. SPORT

SONNTAG, 4. OKTOBER 2020 NR. 4680

# ÖSTERREICH

## VOR WIEN-WAHL



SEITE 8

## Elefantenrunde der Spitzenkandidaten

## FAMILIEN-TRAGÖDIE



SEITE 16

## 2-Jähriger stürzt mit Auto in Bach – tot

## SILVIA GEGEN EDITA



SEITE 58

## »Dancing Stars«: Das Duell der Ladys

# CORONA: Wie ernst ist Trumps Zustand?

■ **Trump:** »Mir geht's gut« – **CNN:** »Nächste Tage kritisch«

■ **Chaos um Arzt:** Trump positiv auf Wahltour? SEITE 4

# Anstieg in Österreich immer extremer Rekord: Über 1.000 neue Corona-Fälle

ALLE BEZIRKE AUF EINEN BLICK: So dramatisch ist die Lage in Ihrer Region. S. 6

**Bestattung**  
**ALTBART**  
★★★★★  
www.bestattung-altbart.at  
Tel.: 01/914 42 72

**BIS -30% MENGEN-RABATT**  
**SOWIE -5% MESSE-RABATT AUF ALLES**  
GÜLTIG BIS 31.10.2020  
**PETERMAX**  
MASSMÖBEL  
HERZLICH WILLKOMMEN ZUR **HAUSMESSE**  
**WOHNEN**  
WIE ES MIR PASST.  
PETERMAX.AT





# Der Fälscher ist aufgefliegen

**Serbe produzierte die falschen Ausweise der »Oligarchin«**

Der nächste große Erfolg bei der Ausforschung aller Mitäter und auch der Financiers des Ibiza-Krimis.

**Wien/Belgrad.** „Wir freuen uns wirklich, dass uns dieser Coup gelungen ist. Es war nicht einfach“, schilderte jetzt Prof. Gert Schmidt, der Herausgeber der Investigativplattform EU-Infothek.com, die Ausforschung des weiteren möglichen Mittäters im bekannten Ibiza-Video-Komplott. Veröffentlichte Zusammenschnitte kosteten Ex-Vizekanzler Heinz-Christian Strache am 17. Mai 2019 den Job und verursachten eine Regierungskrise in Österreich.

**»Oligarchin« hatte gleich zwei gefälschte Pässe**

**Spur.** Das Ermittlerteam des Investigativ-Website hatte jetzt die Chance, den Fälscher jener Dokumente zu befragen, die von der falschen Oligarchin „Alyona Makarov“ vermutlich benutzt worden sind.

Diese junge Frau hat beim Video-Dreh in der Finca am 23. Juli 2017 den Lockvogel gespielt. Und sie hatte sich auch bei mehreren Vorgesprächen mit Ex-FPÖ-Klubobmann Gudenus sowie einer bekannten Immobilienmaklerin und einem Juristen in exklusiven Wiener City-Ho-



**Hatte auch einen gefälschten tschechischen Pass: Lockvogel „Alyona Makarov“.**

tels getroffen, auch davon existieren Videos.

**Mafia.** „Eine Spur führte uns nach Belgrad. Dort gab's ein Treffen mit einem 42-jährigen Serben. Er hat die Fälschungen sofort zu geben“, berichtete jetzt Prof. Gert Schmidt von der nicht ungefährlichen Operation im Umfeld der Balkan-Mafia.

Bei diesem Treffen hätte der Tatverdächtige einen fertigen, aber nie abgeholt tschechischen Ausweis des „Lockvogels“ auf den Tisch gelegt. Gert Schmidt: „Der „Fälschermeister“ berichtete, dass er sauer auf den Auftraggeber ist, weil dieser Pass nicht abgeholt



**Hartnäckig: Prof. Gert Schmidt, EU-Infothek.com**

worden ist. Er meinte einen der beiden Haupttatverdächtigen der Ibiza-Bande, der per Haftbefehl gesucht wird.“ Die falschen Dokumente hätte der Serbe um bis zu 600 Euro verkauft.

**Auftraggeber der Bande könnten nervös werden**

**Financiers.** Für die Ausforschung und Festnahme der „Oligarchin“ sowie für die nächsten Ermittlungsschritte, die direkt zu den Financiers des gesamten Polit-Krimis führen könnten, sind die Aussagen des Fälschers von großem Wert: Kennt er den echten Namen von „Alyona Makarov“ und weiß er mehr über jene Hintermänner, die hohe Summen an die Mitglieder der Ibiza-Clique bezahlt haben sollen, ist sein Leben in Gefahr.

Für die Auftraggeber des Video-Komplots kommen die Einschläge jedenfalls immer näher. (RS)



# Falco-Stiftung klagt HC

**Wahlkampf-Song imitierte Falcos Stimme & Dialekt**

**Mit seinem Wahlkampf-Song hat Strache sich rechtlichen Ärger eingehandelt.**

**Wien.** Wer den am Donnerstag vom „Team HC“ präsentierten Wahlkampf-Song hört, könnte den Eindruck bekommen, dass Falco auferstanden ist, um sich höchst persönlich für Heinz-Christian Strache in die Wahlschlacht um Wien zu werfen. Der Falco-Privatstiftung stößt das sauer auf. Sie hat nun rechtliche Schritte gegen den Ex-Vizekanzler eingeleitet.

„Das im Video verwendete Lied imitiert unverkennbar Stimmlage, Tonfall, Sprachmelodie und Dialekt, wie sie für Falco charakteristisch sind“, erklärt die Stiftung. Straches Partei nutze den hohen Wiedererkennungswert der Musiklegende für Wahlwerbung. „Zudem erweckt



**Seunig leitet die Stiftung.**



es den Eindruck, dass Falco, würde er noch leben (...) die politischen Positionen des Teams HC Strache teilen und unterstützen würde.“

**„Gelassen“.** Strache sieht die Klagsdrohung gelassen, wie er sagt. Auf Facebook schreibt er: „Es wurde weder die Melodie noch – klarerweise – der Text oder ein Zitat aus dem Fundus von Falco benutzt.“ Es handle sich lediglich um eine an Falco angelehnte Stimme.

**Übrigens:** Hinter der Falco-Privatstiftung steht Ronald Seunig. Er produzierte gemeinsam mit dem früheren FPÖ/BZÖ-Politiker Peter Westenthaler – ein Intimfeind Straches – das rechte Magazin *alles roger?* Bereits 2019 hat die Stiftung durchgesetzt, dass die FPÖ auf Wahlkampfveranstaltungen keine Falco-Songs mehr spielen darf.





# Streit um Pläne zu Plastikpfand

Getty, Tobi Bauer

## Wirtschaft will »teurem Einwegpfand« nicht zustimmen

**Die Wirtschaftskammer stellt sich gegen den Dreipunkteplan von Gewessler.**

**Wien.** Geht es nach der Umweltministerin, sollen die rund 900.000 Tonnen an Plastikmüll, die in Österreich jährlich anfallen, massiv reduziert werden. Der von Leonore Gewessler präsentierte Dreipunkteplan sieht – neben Quote für Mehrwegflaschen und Herstellerabgabe für Plastikverpackungen – auch ein Ein-

wegpfand in Höhe von 25 bis 30 Cent vor. Damit macht sich die Grüne bei der Wirtschaftskammer allerdings keine Freunde. Die wird „einem kostenintensiven Einwegpfandsystem definitiv nicht zustimmen“, so Generalsekretär Karlheinz Kopf.

**Kritik.** Damit würde eine „Parallelstruktur“ geschaffen, die für Wirtschaft und die Konsumenten „unnötigen Aufwand und Mehrkosten“ verursacht, kritisiert

Kopf: „Das wurde schon im Regierungsprogramm erfolgreich verhindert – und das aus gutem Grund.“

**Zehnpunkteplan.** Die WKO hält nun einen eigenen Zehnpunkteplan dagegen, der Gewessler kommende Woche vorgelegt werden soll. Vorgeschlagen werden u. a. eine Vereinheitlichung der Sammelstruktur in den Bundesländern sowie eine Umstellung vom „Bring-zum-Holsystem“.

**Maurer: »Bures soll Vorsitz übernehmen«**

## U-Ausschuss: Grüne Front gegen Sobotka wächst

**Sobotka gerät auch seitens des grünen Koalitionspartners zunehmend unter Druck.**

**Wien.** Nach SPÖ und Neos fordern jetzt auch immer mehr Grüne den ÖVP-Nationalratspräsidenten auf, seine Vorsitzführung im Ibiza-U-Ausschuss ruhen zu lassen. Grund dafür waren bekannt gewordene

Zahlungen des Glücksspielkonzerns Novomatic an Vereine im Umfeld von Wolfgang Sobotka.

Am Freitagabend riet ihm Grünen-Vizekanzler Werner Kogler via ZiB2, den Vorsitz nicht länger auszuüben, „bis diese etwaigen oder tatsächlichen Widersprüche geklärt sind“. Und



**Sobotka weiter unter Druck.**

aus dem Büro der grünen Klubchefin im Parlament, Sigrid Maurer, heißt es auf ÖSTERREICH-Anfrage, dass Sobotka klären müsse, wie es zu den Unstimmigkeiten gekommen ist. Und: „Dass bis zu dieser Klärung Doris Bures (SPÖ, Anm.) den Vorsitz übernehmen soll.“

## Wiener Koalition: Alles läuft in Richtung Rot-Pink

Bei der Wien-Wahl kommenden Sonntag ist nicht die Frage spannend, wer gewinnt. Das Rennen für Ludwig ist klar entschieden. Sondern die Frage, mit wem der Sieger in eine Koalition gehen wird. In diesem Poker um eine Wien-Koalition ist letzte Woche eine Vorentscheidung gefallen:



**Michael Ludwig; C. Wiederkehr.**

**Bürgermeister Ludwig hat** das große Wahlkampf-Projekt seiner grünen Koalitionspartnerin Birgit Hebein eiskalt abgeschossen. Die von Hebein propagierte „verkehrsfree City“ wird von ihm blockiert, weil sie „rechtswidrig“ sei.

**Das ist der** größtmögliche Eklat, der einer Koalition vor der Wahl passieren kann. Und dieser kecke Schritt des Bürgermeisters zeigt: Michael Ludwig kann seine nächste Koalition aus einer Position enormer Stärke verhandeln. Wenn er bei der Wahl – laut unserer Umfrage – 42% der Stimmen schafft, hat Ludwig nämlich drei mögliche Koalitionsoptionen:

■ **Variante 1: Rot-Grün.** Die Fortsetzung von Rot-Grün kommt wohl nur mehr infrage, wenn die Grünen bei den Koalitionsverhandlungen regelrecht kapitulieren. Sie müssten nicht nur auf die „verkehrsfree City“, sondern auch auf ihr Lieblingsprojekt, das „0-Euro-Ticket für Öffis“ verzichten – vor allem aber neue Spielregeln anerkennen, nach denen sie SPÖ-Projekte künftig nicht mehr blockieren können.

**Birgit Hebein ist** die rot-grüne Koalition zwar so wichtig, dass sie vermutlich noch im Liegen umfallen wird – sie wird den Poker trotzdem verlieren. Denn Ludwig denkt längst an andere Optionen als an die ihm auf die Nerven gehenden Grünen.

■ **Variante 2: Rot-Türkis.** Ludwigs Lieblingskoalition wäre die „alte“ Große Koalition, also Rot-Schwarz – diesmal wohl eine Koalition der einzigen Wahl-Gewinner. Allerdings denkt Ludwig nicht im Leisesten daran, den ÖVP-Wunsch zu erfüllen und Gernot Blümel zum Vizebürgermeister zu machen. Im Gegenteil: Ludwig wird nach seinem Wahlsieg Blümel und Kurz demütigen, indem er ihnen klarmacht:

SPÖ-ÖVP kommt nur dann, wenn die ÖVP den Ludwig-Intimfreund Walter Ruck als Vizebürgermeister benennt. Kurz und Blümel müssen nun entscheiden, ob sie ihrem „Partei-feind“ Ruck (und damit der schwarzen Wiener Wirtschaftskammer) das Rathaus überlassen, um den ÖVP-Wiedereinzug ins Rathaus zu retten – oder ob sie ohne Blümel die Koalition platzen lassen. Die ÖVP wird vermutlich als Kompromisskandidatin ihre Geschäftsführerin Bernadette Arnoldner als Vizebürgermeisterin vorschlagen, Ludwig wird auf Ruck bestehen – und Rot-Türkis platzt.

■ **Variante 3: Rot-Pink.** Wer hätte das gedacht? Im Finish wird die unwahrscheinlichste aller Koalitionsvarianten plötzlich immer realistischer. Wenn Ludwig tatsächlich 42% schafft und die Neos bei rund 7% liegen, ginge sich wahrscheinlich eine SPÖ-Neos-Koalition im Rathaus aus. Und die wird Ludwig – hört man aus seinem Umfeld – immer sympathischer. Er hätte mit Christoph Wiederkehr von den Neos nicht nur einen pflegeleichten, fast „lehrbubenhaften“ Vizebürgermeister. Wiederkehr ist auch wirtschaftspolitisch am ehesten auf der neuen Ludwig-Hanke-Linie eines „Wirtschaftsaufschwungs“ für Wien mit Hilfen für Start-ups, Kleinunternehmer, Gastronomie. Wiederkehr könnte die große „Bildungsoffensive“ der Neos starten – und die SPÖ könnte im Rest des Rathauses ungestört regieren.

**Zusätzlich verfolgt** Ludwig mit so einer Koalition auch ein strategisches Ziel: Die ÖVP in Wien als Wirtschaftspartei entmachten – und die Neos als ÖVP-Konkurrenz stärken.

**Also: Im Finish** der Wahl läuft alles Richtung **Rot-Pink**.

### ++ WAHLKAMPF-SPLITTER

## Nach Elefantenrunde ging es zum »Leberkas-Pepi«

**Wien.** Knapp eineinhalb Stunden stellte sich SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig am Freitag bei der großen oe24.TV-Elefantenrunde – die erste in diesem Wahlkampf – der Diskussion mit den anderen Spitzenkandidaten (siehe Seite 9). Zur Stär-



**Ludwig beim Leberkas Pepi.**

kung ging es für den roten Stadtchef gleich im Anschluss zum Leberkas-Pepi.

### ++ WAHLKAMPF-SPLITTER

## Schüssel krepelt türkise Ärmel auf

**Wien.** Nach Erhard Busek steigt mit Wolfgang Schüssel nun ein weiterer ÖVP-Grande in den Wien-Wahlkampf ein. Für Gernot Blümel und Peter Eppinger krepelt der schwarze Ex-Kanzler die türkisen Ärmel auf und erklärt: „Wien braucht neue Impulse.“



SPÖ, ZUG



# JETZT WETTEN!

 LALIGA

04.10.2020

**FC BARCELONA vs FC SEVILLA**

**1**

**1,60**

**X**

**4,30**

**2**

**5,00**

Quotenänderungen möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

**LIVE-Streams**  
**BetBuilder**  
**Top-Quoten**



**www.admiral.at**

**ADMIRAL**